

SPD und Grüne

Widerstand gegen Pedelec-Projekt

03.06.2008 - aktualisiert: 03.06.2008 16:57 Uhr

SPD und Grüne kritisieren OB

Stuttgart - Die Pläne von Oberbürgermeister Wolfgang Schuster für ein Modellprojekt mit Elektrofahrrädern haben am Dienstag heftigen Widerspruch ausgelöst. Die SPD und die Grünen im Gemeinderat stört, dass dafür im Stadtbild weitere Radleihstationen mit Werbung entstehen sollen.

Die Grünen zeigten sich überrascht, dass Schuster neben dem Fahrradleihsystem Call a bike der Bahntochter DB Rent jetzt ein weiteres Leihradsystem aufbauen wolle. Noch dazu eines, das sich über Werbeflächen an den Stationen zumindest teilweise finanzieren und die Stadt keinen Cent kosten soll. Bei der Entscheidung für Call a bike habe sich der Gemeinderat ja sehr bewusst gegen das Angebot der Stadtmöblierungsfirma JC Decaux mit intergrierten Werbeflächen an den Stationen entschieden, erinnern die Grünen-Stadträte Werner Wölfle, Michael Kienzle und Peter Pätzold. Sie beantragten am Dienstag im Gemeinderat, ein zweites Leihrad-Stationssystem zu vermeiden und die elektrisch unterstützten Fahrräder namens Pedelecs "idealerweise in die bestehenden Stationen von Call a bike zu integrieren.

Mit ähnlichen Argumenten protestierte am Dienstag im Umwelt- und Technik-Ausschuss des Gemeinderats Rainer Kußmaul namens der SPD gegen das Vorhaben, bei Stadtbahnhaltestellen Batterieaufladestationen für die elektrisch unterstützten Räder, Pedelecs genannt, zu errichten. Man müsse Schuster deutlich sagen, dass für das Modellprojekt Pedelecs "kein zweites System JC Decaux" installiert werden könne, sagte Kußmaul.

Schuster hat vor, im gesamten Stadtgebiet bei Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs Stationen errichten zu lassen, an denen man die Pedelecs ausleihen und die Batterien der Elektrofahrräder nach 40 oder 50 Kilometer Fahrt wieder aufladen lassen kann.

Josef Schunder, StN